



Kreisverband  
Siegen-Wittgenstein e.V.

Geschäftsbericht 2013

<b>1.0.0</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>- 3 -</b>
<b>1.1.0</b>	<b>Untergliederungen</b> .....	<b>- 3 -</b>
1.1.1	Eingetragene Vereine: .....	- 3 -
1.1.2	Nicht eingetragene Vereine.....	- 3 -
<b>1.2.0</b>	<b>Gesamtmitglieder</b> .....	<b>- 4 -</b>
<b>1.3.0</b>	<b>Ehrungen</b> .....	<b>- 5 -</b>
<b>1.4.0</b>	<b>DRK-Kreisversammlung 2013</b> .....	<b>- 5 -</b>
<b>1.5.0</b>	<b>Vorstandssitzungen</b> .....	<b>- 6 -</b>
<b>1.6.0</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>- 6 -</b>
<b>2.0.0</b>	<b>Leistungsübersicht</b> .....	<b>- 7 -</b>
<b>2.1.0</b>	<b>Arbeit als Hilfsorganisation</b> .....	<b>- 7 -</b>
2.1.1	Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften .....	- 7 -
2.1.2	Einsatzfahrzeuge .....	- 11 -
2.1.3	Breitenausbildung .....	- 12 -
2.1.4	Leistungsvergleiche .....	- 13 -
2.1.5	Katastrophenschutz - Großschadensereignisse .....	- 13 -
2.1.6	Blutspendedienst.....	- 14 -
2.1.7	Rettungsdienst/Krankentransport.....	- 16 -
2.1.8	Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen..	- 18 -
<b>2.2.0</b>	<b>Arbeit als freier Wohlfahrtsverband</b> .....	<b>- 21 -</b>
2.2.1	Kurmaßnahmen .....	- 21 -
2.2.2	Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/- arbeitskreise.....	- 22 -
2.2.3	Kleiderladen .....	- 22 -
2.2.4	Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst.....	- 22 -
2.2.5	Essen auf Rädern .....	- 24 -
2.2.6	Hausnotrufdienst .....	- 27 -
2.2.7	Häusliche Pflege .....	- 28 -
2.2.8	DRK-Kindergärten.....	- 33 -
2.2.9	Büro Wittgenstein.....	- 38 -
2.2.10	Arbeitskreise .....	- 38 -
<b>3.0.0</b>	<b>Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet</b> .....	<b>- 42 -</b>
<b>3.1.0</b>	<b>DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH</b> .....	<b>- 42 -</b>
<b>3.2.0</b>	<b>DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen- Salchendorf</b> .....	<b>- 42 -</b>
<b>4.0.0</b>	<b>Suchdienst</b> .....	<b>- 43 -</b>
<b>5.0.0</b>	<b>Mittelbeschaffung</b> .....	<b>- 44 -</b>
<b>6.0.0</b>	<b>Schlusswort</b> .....	<b>- 44 -</b>

**Hinweis: Soweit in diesem Geschäftsbericht weibliche Personenbezeichnungen fehlen, ist dennoch eine geschlechtsneutrale Formulierung gemeint.**

## **1.0.0 Allgemeines**

### **1.1.0 Untergliederungen**

Im DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. waren zum 31.12.2013 folgende Gliederungen, Rotkreuzgemeinschaften und Arbeitskreise integriert:

#### **1.1.1 Eingetragene Vereine**

DRK-Ortsverein Bad Berleburg e. V.  
DRK-Ortsverein Bad Laasphe e. V.  
DRK-Ortsverein Burbach e. V.  
DRK-Ortsverein Erndtebrück e. V.  
DRK-Ortsverein Freudenberg e. V.  
DRK-Ortsverein Hickengrund e. V.  
DRK-Ortsverein Hilchenbach e. V.  
DRK-Ortsverein Irmgarteichen e. V.  
DRK-Ortsverein Kreuztal e. V.  
DRK-Ortsverein Deuz e. V.  
DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach e. V.  
DRK-Ortsverein Neunkirchen e. V.  
DRK-Ortsverein Siegen-Mitte e. V.  
DRK-Ortsverein Siegen-Nord e. V.  
DRK-Ortsverein Kaan-Marienborn e. V. (früher: Siegen-Ost e. V.)  
DRK-Ortsverein Eiserfeld/Eisern e. V. (früher: Siegen-Süd e.V.)  
DRK-Ortsverein Niederschelden e. V.  
DRK-Ortsverein Obersdorf e. V.  
DRK-Frauenverein Wilnsdorf e. V.  
DRK-Frauenverein Siegen e. V.

#### **1.1.2 Nicht eingetragene Vereine**

##### **Frauenvereine**

FV Allenbach  
FV Dirlenbach  
FV Eisern  
FV Gosenbach  
FV Müsen-Dahlbruch  
FV Niederndorf  
FV Oberfischbach

##### **Rotkreuzgemeinschaften**

RG Wilnsdorf-Wilden  
RG Wilgersdorf

**Arbeitskreise**

Psychosoziale Krebsnachsorge  
Bewegung bis ins Alter  
Behindertenhilfe  
Lebensfreude

**Jugendrotkreuz****1.2.0 Gesamtmitglieder**

	Aktive männliche Mitglieder	Aktive weibliche Mitglieder	Fördermitglieder	Gesamtmitglieder
Eingetragene Vereine:	420	536	13.128	14.084
Nicht eingetragene Vereine:				
▶ Frauenvereine/-arbeitskreise	0	107	1.321	1.428
▶ Rotkreuzgemeinschaften	11	13	130	154
Zwischensumme	431	656	14.579	15.666
▶ Arbeitskreise	26	88	0	114
▶ Jugendrotkreuz (unvollständig)	42	93	0	135
Gesamt	499	837	14.579	15.915

**Ehrenvorsitzender**

Herr Oberkreisdirektor a. D. Karl-Heinz Forster, Siegen

**Ehrenmitglieder**

Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch

**Ehrenkreisrotkreuzleiter**

Herr Friedrich Wenzelmann, Neunkirchen

### **1.3.0 Ehrungen**

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für passive Mitglieder:

- 65 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
- 60 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
- 80 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
- 40 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft
- 4 Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft
- 2 Ehrungen für 75-jährige Mitgliedschaft

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für aktive Mitglieder:

- 19 Ehrungen für 5-jährige Mitgliedschaft
- 19 Ehrungen für 10-jährige Mitgliedschaft
- 14 Ehrungen für 15-jährige Mitgliedschaft
- 10 Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft
- 8 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
- 9 Ehrungen für 30-jährige Mitgliedschaft
- 8 Ehrungen für 35-jährige Mitgliedschaft
- 19 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
- 6 Ehrungen für 45-jährige Mitgliedschaft
- 14 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
- 5 Ehrungen für 55-jährige Mitgliedschaft
- 4 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft
- 0 Ehrungen für 65-jährige Mitgliedschaft
- 1 Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft
- 0 Ehrung für 75-jährige Mitgliedschaft
- 0 Ehrung für 80-jährige Mitgliedschaft

### **1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2013**

Die ordentliche DRK-Kreisversammlung fand am Dienstag, den 12. November 2013, 18.30 Uhr im Schulzentrum Büschergrund, Alte Kölner Straße, 57258 Freudenberg, statt.

Hieran nahmen 184 Personen, davon 125 stimmberechtigte Delegierte, teil.

#### **Vorstandswahlen**

Zum stellv. Schatzmeister	Herr Jörg Hoffmann
Zur stellv. Jugendkreisrotkreuzleiterin	Frau Anna Elisabeth Epple
Zur 1. Vertreterin der Frauenarbeit	Frau Sylvia Schürg
Zur 2. Vertreterin der Frauenarbeit	Frau Wera Sahl Siebel
Zur 3. Vertreterin der Frauenarbeit	Frau Renate Wingenroth

### 1.5.0 Vorstandssitzungen

3 Sitzungen des Gesamtvorstands, 1 Beschluss im Umlaufverfahren

### 1.6.0 Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2013 wurden u.a. im Bereich Öffentlichkeitsarbeit folgende Schwerpunkte geplant und bearbeitet.

Presseberichte (Recherchieren, erstellen sowie Bildmaterial anfertigen und bearbeiten)	Insgesamt 84
Pressekonferenzen (Planen, durchführen und Nachbereiten)	Insgesamt 5
Soziale Medien (Neue Inhalte, Inhalte pflegen)	-Internetseite -Facebook -Twitter -DRK App
Beratung und Schulung für Ortsvereine/Frauenvereine/Jugendrotkreuz	-Typo3 DRK-Homepage System -Fahrzeugbeschriftungen -Facebook und Twitter -Presseberichte verfassen
Öffentliche Veranstaltungen (Konzeption, Planung und Durchführung)	Insgesamt 2 -Aktion Kein kalter Kaffee -Einweihung und Tag der offenen Tür DRK-Kindergarten Lützel
Interne Veranstaltungen (Konzeption, Planung und Durchführung)	Insgesamt 2 -Zukunftswerkstatt -Firmenlauf gemeinsam mit DRK-Kinderklinik und Stiftung Altersheim Freier Grund -Kreisversammlung
Projekte (Projektleitung)	Sehr Mobil 100 Forschungsprojekt
Marketing (Konzeption und Layouterstellung sowie Druckorganisation)	- Werbeanzeigenvorlagen für Zeitungen und Magazine - Patienteninformationsblätter für die Häusliche Pflege -Flyer und Handzettel -Banner und Werbematerialien -Fahrzeugbeschriftungen

## **2.0.0 Leistungsübersicht**

### **2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation**

#### **2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften**

##### **„Kein kalter Kaffee – 150 Jahre DRK“**

unter diesem Motto machte im vergangenen Jahr das DRK auf sein 150 jähriges Bestehen aufmerksam und auch wir wollen mit diesem Slogan unseren Bericht beginnen.

Seit den letzten Jahren erleben wir in den Frauenvereinen und den Rotkreuzgemeinschaften ein stetiges anwachsen unserer Aktivitäten die zum Teil bis an die Leistungsgrenzen unserer aktiven Heferinnen und Helfer heran gehen. Mit dem Wissen das man sich auf eine gegenseitige Unterstützung verlassen kann ist es uns auch im vergangenen Jahr gelungen die an uns gestellten Aufgaben zum Wohle betroffener Personen zu erfüllen.

Regelmäßig fanden Besprechungen der Kreisrotkreuzleitung gemeinsam mit den Rotkreuzbeauftragten, der Kreis-JRK-Leitung, der Geschäftsführung und dem Abteilungsleiter Ausbildung statt. Dabei wurden aktuelle Themen besprochen und deren Umsetzung geplant.

Um die Leitungs- und Führungskräfte ausreichend informieren zu können traf man sich regelmäßig in den Räumlichkeiten des Kreisverbandes zu Dienstbesprechungen.

Bei der „Altkleidersammlung“ im Frühjahr und im Herbst waren wie auch in den letzten Jahren alle verfügbaren Helfer im gesamten Kreisverband im Einsatz. Ohne die zusätzliche Unterstützung vom Jugendrotkreuz, der Jugendfeuerwehr, dem Technischem Hilfswerk, den Reservisten der Bundeswehr und den Kommunen sowie einigen Firmen wäre diese Art der Mittelbeschaffung so nicht mehr möglich und wir möchten an dieser Stelle allen beteiligten Helfern unseren Dank aussprechen.

Der Kreiswettbewerb fand diesmal in Sundern statt. Durch die Kooperation der Kreisverbände Siegen-Wittgenstein, Olpe und Arnsberg bei der Durchführung des Kreiswettbewerbs konnten wir uns ein wenig zurücklehnen da der Kreisverband Arnsberg mit der Ausrichtung des Kreiswettbewerbs an der Reihe war. Negativ erwähnt werden muss an dieser Stelle das nach wie vor 2/3 der Schiedsrichter und ein Großteil der Notfalldarsteller aus unserem Kreisverband gestellt werden muss.

Der Digitalfunk kommt!

Zum Jahresende begann die große Aufrüstaktion der Einsatzfahrzeuge mit Digitalfunk. Um die Einsatzkräfte mit dem neuen Medium vertraut zu machen haben die Kameraden der Kreisleitstelle im gesamten Kreisgebiet für

alle Angehörigen von Hilfsorganisationen Informationsabende veranstaltet. Anfang 2014 soll dann das Digitalfunknetz zum Test freigegeben werden um dann nach dem Probetrieb in den regulären Betrieb überzugehen. In einer nicht näher definierten Übergangszeit werden dann der Digitalfunk und der Analogfunk parallel genutzt um bei einem Netzausfall jederzeit die Analogen Strukturen nutzen zu können. Unsere Einsatzeinheiten werden immer öfter für Überörtliche Einsätze vorgesehen bzw. Alarmiert. Werden im Ruhrgebiet Behandlungs- oder Betreuungsplätze benötigt sind im Regelfall mindestens zwei Einsatzeinheiten aus unserem Kreisverband in Voralarm gesetzt.

Bei dem Donau Hochwasser im letzten Jahr waren zwei Einsatzeinheiten vorgesehen, in Passau, einen Betreuungsplatz aufzubauen und zu betreiben. 24 Stunden vor dem geplanten abrücken wurde der Einsatzauftrag durch eine Lageentspannung zurückgezogen. Die Einsatzeinheiten blieben aber noch weitere 2 Tage im Voralarm da zwischenzeitlich geprüft wurde ob die Einsatzkräfte an der Elbe eingesetzt werden müssen. Die Presseberichte rund um das Hochwasser und dem Wissen, um die Probleme mit denen unser Partnerkreisverband Dippoldiswalde in Sachsen zu kämpfen hatte veranlasste den Kreisverband zusammen mit dem Ortsverein Obersdorf einen Spendenaufruf für unseren Partnerkreisverband zu starten. Vom Jugendrotkreuz wurde der Spendenaufruf mit einem Flohmarkt unterstützt. Von dem erzielten Erlös wurde ein Teil dazu benutzt um dringend benötigte Gerätschaften wie z.B. Bautrockner, Hockerkocher und Festzeltgarnituren anzuschaffen. Im September machte sich eine Delegation auf dem Weg nach Dippoldiswalde um die Sach- und Geldspenden zu übergeben.

Im Oktober wurden wir erneut mit der Unterbringungsproblematik von Flüchtlingen konfrontiert. In Bad Berleburg sollte innerhalb von zwei Wochen in einer leer stehenden Klinik eine betriebsbereite Notunterkunft für bis zu 250 Flüchtlinge entstehen. Zwei Einsatzeinheiten hatten den Auftrag an einem Samstag die Räume mit dem notwendigen Mobiliar zu bestücken. Am 01.11. konnte die Notunterkunft planmäßig ihren Betrieb aufnehmen. Bis zum heutigen Tag ist der Ortsverein Bad Berleburg damit beschäftigt Kleiderspenden zu sichten, zu sortieren und für die Flüchtlinge bereit zu stellen.

Leider ist es nicht möglich bei einer so breit gefächerten Aufgabenvielfalt alle Aktivitäten in einem Jahresbericht gebührend zu erwähnen. Stellvertretend gilt unser Dank den Kameradinnen und Kameraden die rund um die Uhr Tag für Tag zur Verfügung stehen um im Bedarfsfall unseren Rettungsdienst zu unterstützen.

Unseren Kameradinnen in den Frauenvereinen, die mit ihren den örtlichen Gegebenheiten angepassten Hilfsangeboten und der nötigen Kompetenz

Hilfebedürftigen Menschen zur Seite stehen und auch bei den vielen Blutspendeterminen die Betreuung der Spender vor Ort übernehmen.

Den Arbeitskreis Behindertenhilfe und dem Arbeitskreis der Psychosozialen Krebsnachsorge die durch ihr unermüdliches Schaffen versuchen den Betroffenen Ihre Lebensfreude in den zurückzubringen.

Sowie allen aktiven Helfern und Helferinnen vor Ort die mit Ihrer Hilfsbereitschaft den Rotkreuz-Gedanken aufrechterhalten.

150 Jahre DRK ist noch lange kein kalter Kaffee.

Für die Kreisrotkreuzleitung  
Wolfgang Joksch  
stv. Kreisrotkreuzleiter

Führungskräfte und Fachdienstausbilder unseres Kreisverbandes nahmen an Schulungen des DRK-Instituts für Bildung und Kommunikation im Berichtsjahr wie folgt teil:

Leiten von Rotkreuzgemeinschaften	0
Grundlagen des Sozialmanagements	0
Erste Hilfe Ausbilder - Fortbildung	22
Erste Hilfe Ausbilderlehrgang	4
Fortbildung Sanitätsausbilder	0
Fortbildung Sprechfunk / BOS	2
Abschlussprüfung für Führungskräfte	0
Sanitätsdienstausbildung Ausbilderlehrgang	1
Führen im Einsatz I. + II.	2
Führen im Einsatz III. + IV.	0
Ausbildung für Rotkreuzleiter	0
Weiterbildung für Lehrer zum Erste Hilfe Ausbilder	5
Fortbildung Führungskräfte	3
Ausbilderlehrgang für RK Einführungs- und Aufbauseminar	0
Fortbildung für Betreuungsdienst Ausbilder	2
Fortbildung für Ausbilder Technik und Sicherheit	2
Fortbildung für Verbandsführer FE	0

Ehrenamtliche Kameradinnen und Kameraden unseres Kreisverbandes nahmen an Schulungen der DRK-Heimvolkshochschule im Berichtsjahr wie folgt teil:

Sommerschule, „Vielfalt im Alter“	9
Gedächtnistraining - Fortbildung	1
Geselliger Tanz - Fortbildung	2
Stressbewältigung	6
Meditativer Tanz	2
Gymnastik für Senioren Fortbildung - Sturzprophylaxe	4
„Ein Wochenende nur für mich“	7
Abschlusslehrgang Gymnastik	1
Gruppen leiten	0
Kreatives schreiben	0
Yoga Block III	1
Yoga IV Abschluß - Kursleiterin	1
Aufbaulehrgang Gymnastik	0

## 2.1.2 Einsatzfahrzeuge

Zum 31.12.2013 waren innerhalb des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e. V. folgende Einsatzfahrzeuge stationiert:

### **Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport**

1	Fahrzeug für den Leiter Rettungsdienst/Krankentransport
1	Fahrzeug für die Kreisrotkreuzleitung
7	Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)
10	Rettungswagen (RTW)
6	Krankentransportwagen (KTW) für den qualifizierten Krankentransport
1	Krankentransportwagen (KTW) für den Transport schwerer Patient
1	Baby-Mobil

### **Abteilung Katastrophenschutz und die Rotkreuzgemeinschaften**

7	Rettungswagen (RTW)
12	Krankentransportwagen (KTW)
2	Krankentransportwagen 4 Tragen
5	Behelfskrankentransportwagen
18	Mannschaftstruppwagen
4	Gerätewagen
2	Küchenwagen
5	Feldküchen
1	Geländewagen
1	Kraftrad
17	Anhänger
8	Betreuungskombi
4	Betreuungsanhänger
4	Technikanhänger
4	Lastkraftwagen
4	GW-Sanitätsdienst
1	Transporter für Rettungshunde

Für die Abteilung Sozialarbeit, Ausbildung, Jugendrotkreuz und Geschäftsführung:

34	PKW für Sozialstationen
3	PKW für Ausbildungsmaßnahmen
1	PKW- Geschäftsführung
1	Kombi Kleidersammlung

### 2.1.3 Breitenausbildung

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
<p>▶ Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten an Interessierte, damit sie Situationen erfolgreich bestehen können, in denen man anderen helfen kann oder selbst Hilfe braucht, sei es bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen oder persönlichen Problemen.</p>

#### **Angebot der Ausbildungsmaßnahmen**

<b>Seminarbezeichnung</b>	<b>Anzahl Seminare</b>	<b>Anzahl Teilnehmer</b>
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	57	764
Erste-Hilfe Seminare Breitenausbildung	194	2617
Erste-Hilfe Trainingsseminare	152	2036
Erste-Hilfe Ausbildung für Übungsleiter-Sport	15	261
Erste-Hilfe Seminare an Schulen	30	543
Heranführung an die Erste-Hilfe in Grundschulen	5	88
Erste Hilfe Training spezielle Zielgruppen, z.B. Erz.	5	71
Erste-Hilfe am Kind Seminare	14	226
Babysitterführerschein	1	15
Einführungs-Seminar für Helfer/innen	1	14
Klinik, Ärzteschulungen-Schulung	16	259
Sonstige Seminare	16	183
<b>Gesamt</b>	<b>506</b>	<b>7077</b>

#### **Personalbestand:**

<b>Hauptamt</b>	1	Leiter Ausb.-Zentrum
	1	Schulleiter
	3	Ausbilder/innen in der Breitenausbildung
	2	Dozenten in der Erwachsenenbildung
	1	Verwaltungskraft (Teilzeit)

<b>Ehrenamt</b>	17	Ärzte - Bereitschaftsärzte
	2	Kreisverbandsärzte-Rettungsdienst
	2	Kreisverbandsärzte-Ausbildung
	91	Erste-Hilfe-Ausbilder/innen mit BG-Zulassung
	8	Erste-Hilfe-Ausbilder/innen
	35	Ausbilder Defi-Schulungen
	29	Ausbilder EH-Kind
	7	Ausbilder für Körperbehinderte
	25	Ausbilder EH-Sport
	20	Ausbilder Sanitätsdienst
	1	Ausbilder ABC
	2	Ausbilder Basisnotfallnachsorge
	1	Ausbilder Betreuungsdienst
	2	Ausbilder Funk (analog/digital)
	5	Ausbilder Pflege
	5	Ausbilder Rotkreuzwissen

	3	Ausbilder Soziale Kompetenz
	1	Ausbilder Strom im Einsatz
	4	Ausbilder Technik & Sicherheit
	6	Ausbilder Trauma- und Megacode
	3	Ausbilder Rettungsschwimmen

#### **2.1.4 Leistungsvergleiche**

Der Leistungsvergleich 2013 fand wieder unter Beteiligung der Kreisverbände Siegen-Wittgenstein, Olpe und Arnsberg in Sundern im KV Arnsberg statt. Insgesamt haben 12 Gruppen aus den 3 Kreisverbänden teilgenommen. Aus dem Kreisverband Siegen-Wittgenstein konnte sich die Gruppe Dreis-Tiefenbach für den Landeswettbewerb 2013 platzieren. Am diesjährigen Landeswettbewerb in Recklinghausen, konnte die Gruppe aus Dreis-Tiefenbach einen guten 13. Platz verbuchen. Insgesamt haben 21 Gruppen aus dem LV-Bereich teilgenommen.

#### **2.1.5 Katastrophenschutz - Großschadensereignisse**

In 2013 standen dem DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein für die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes innerhalb der DRK-Einsatzeinheiten und an hauptamtlichem Personal, unter Berücksichtigung aller Einrichtungen des DRK, insgesamt 1117 Einsatzkräfte zur Verfügung. Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichts gemeldet. Hinzu kommen ca. 950 Reservekräfte.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein sind insgesamt 4 Einsatzeinheiten mit je einem Führungstrupp, einer Sanitätsgruppe, einer Betreuungsgruppe und einer Gruppe für Technik und Sicherheit stationiert. Sie verfügen über 33 speziell ausgebildete Einsatzkräfte je Einsatzeinheit. Nach den Vorgaben des Landes muss jede Einsatzeinheit über eine Zweifachbesetzung verfügen. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar. Teile dieser Einsatzeinheiten werden bei größeren Unfällen eingesetzt. Die 4. Einsatzeinheit setzt sich zusammen aus den Bereichen Freudenberg, Kreuztal und Hilchenbach. Diese Einheit steht bei Großschadensereignissen vorrangig dem Kreis Olpe zur Verfügung

#### **Ausbildung - Erweiterter Katastrophenschutz**

Die Einsatzeinheiten und Bereitschaften unseres Kreisverbandes haben in 2013 im Rahmen des Katastrophenschutzes nachstehende Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen durchgeführt:

334	Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
115	DRK-interne Ausbildungen
5	Einsatzübungen
2	Alarmübungen
0	Stabsrahmenübungen

## Sonderveranstaltungen - Erweiterter Katastrophenschutz

3	Dienstbesprechungen
1	Sitzungen Planungsstab
7	Mittwochrunden (kleiner Planungsstab)
2	Ausstellungen
2	Werbeveranstaltungen

### DRK-Planungsstab Siegen-Wittgenstein

Nach den Vorgaben der Krisenmanagement-Vorschrift des Deutschen Roten Kreuzes verfügt jeder DRK-Kreisverband über einen Planungsstab. Er setzt sich aus Mitgliedern der Kreisrotkreuzleitung und hauptamtlichen Personal zusammen. Der Rotkreuzbeauftragte ist der verantwortliche Leiter dieses Planungsstabes. Die ca. 14 Mitglieder sorgen für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials. Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, hierzu gehört u. a. die Vorbereitung aller einsatztaktischen Maßnahmen im Hinblick auf Großschadensereignisse im Kreisgebiet, werden hier beraten und anschließend mit der Kreisrotkreuzleitung und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt. Zur Zeit wird aktuell die Umstellung aller Einsatzfahrzeuge und Feststationen im Kreisgebiet auf Digitalfunk in diesem Gremium geplant und später umgesetzt.

#### 2.1.6 Blutspendedienst

Für das Deutsche Rote Kreuz ist seit Gründung des DRK-Blutspendedienstes im Jahr 1952 in Nordrhein-Westfalen das Blutspendewesen zu einem der bedeutendsten Aufgabengebiete geworden. Unser Kreisverband beteiligte sich von Anfang an an den ersten Blutspendeterminen innerhalb unserer Region. Da der Bedarf an Blutkonserven nach wie vor hoch ist und man von der Herstellung künstlichen Bluts noch weit entfernt ist, sind unsere zahlreichen Helferinnen und Helfer auch in 2013 viele Stunden im Einsatz gewesen und trugen durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Kostensenkung im Gesundheitswesen bei.

#### **Aufgabengebiete des Ehrenamtes:**

▶ Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
▶ Spenderregistrierung/Anmeldung
▶ Messung der Körpertemperatur
▶ Spenderbetreuung an der Spenderliege
▶ Spenderbegleitung zur Ruheliege bzw. in den Ruheraum
▶ Betreuung im Ruheraum
▶ Versorgung der Punktionsstelle (Pflaster, Verband)
▶ Sofortige Meldung bei Komplikationen (z.B. Nachblutungen, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
▶ Spenderverpflegung
▶ Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
▶ Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial

## Aufgabengebiete des Kreisverbands:

▶ wöchentlicher Versand der Blutspendeaktionen an die Untergliederungen unter Angabe von Arzt und erwarteten Spenderzahlen
▶ Weiterleitung der Blutspendeerhungen (Nadeln, Urkunden, Anhänger) an die Blutspendebeauftragten
▶ Ansprechpartner für die Blutspender
▶ Ansprechpartner für die Blutspendebeauftragten
▶ Koordination zwischen Blutspendebeauftragten und BSD West
▶ Datenbankpflege der Blutspendertermine und Spenderzahlen
▶ Unterstützung BSD-West bei regional geplanten Werbeaktionen
▶ Weiterleitung der Präsente des Blutspendedienstes an die Blutspendebeauftragten (Schirme, Schlüsselanhänger, etc.)
▶ Datenaktualisierung der Blutspendebeauftragten zwecks Eintrag im ZMS

## Personalbestand (ohne Verwaltung):

44	Blutspendebeauftragte im Kreis Siegen-Wittgenstein
----	--

## Kilometeraufkommen 2013:

Blutspende	35 km
------------	-------

## Ergebnis

	2009	2010	2011	2012	2013
Blutspendetermine	302	361	394	389	372
Blutspender	31.027	31.705	32.871	30.995	29.602
hiervon Erstspender	2.241	2.742	2.595	2.266	2.190
volle Konserven	28.345	28.765	29.773	27.907	26.384

## Entwicklung

	2008 zu 2012		2011 zu 2012		2012 zu 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Blutspendetermine	123	46,24	5	1,27	-17	-4,37
Blutspender	549	1,8	-1.876	-5,71	-1.393	-4,49
hiervon Erstspender	514	298,34	329	12,68	-76	-3,35
volle Konserven	1	0,004	-1.866	-6,27	-1.523	-5,46

## Besonderheiten im Berichtsjahr 2013:

- ▶ Treffen der Blutspendebeauftragten und des Blutspendedienstes West im Januar 2013 zwecks Austausch und Besprechung aktueller Themen.

## 2.1.7 Rettungsdienst/Krankentransport

### **Angebot/Aufgaben/Ziele**

- ▶ Durchführung des Rettungsdienstes/Krankentransportes im Kreisgebiet (ausgenommen der Stadt Siegen) in seiner Eigenschaft als Verwaltungshelfer des Kreises Siegen-Wittgenstein.
- ▶ Menschenleben retten und Verletzte und Kranke schnellstens der bestmöglichen Behandlung nach den Vorschriften des Rettungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (RettG NW) zuzuführen.

### Notfallrettung:

Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatientinnen und Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.

### Krankentransport:

Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerecht Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenfahrten oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

### **Personalbestand**

139	Hauptamtliche Mitarbeiter
21	Rettungsassistenten im Jahrespraktikum
19	Auszubildende zum Rettungsassistenten
48	Ehrenamtliche Mitarbeiter
5	Bundesfreiwilligendienstler

Die Mitarbeiter wurden auf den acht nachfolgenden, vom Kreis Siegen-Wittgenstein unterhaltenen Rettungswachen (RW) eingesetzt:

RW Nord I	Rettungswache Kreuztal
RW Nord II	Rettungswache Netphen
RW Ost I	Rettungswache Bad Berleburg
RW Ost II	Rettungswache Erndtebrück
RW Ost III	Rettungswache Bad Laasphe
RW Süd I	Rettungswache Burbach
RW Süd II	Rettungswache Wilnsdorf
RW West	Rettungswache Freudenberg

## Rettungswachen

Name	Ort	Fahrzeugbestand		Besetzung NEF	
RW Nord I	Kreuztal-Kredenbach	1	NEF	überwiegend externe und niedergelassene Ärzte auf Honorarbasis	
		2	RTW		
		7.00 Uhr – 16.00 Uhr	1		KTW
RW Nord II	Netphen	1	NEF	niedergelassene Ärzte und 1 Arzt einer Klinik auf Honorarbasis	
		1	RTW		
		7.00 Uhr – 23.00 Uhr	1		KTW
RW Ost I	Bad Berleburg	1	NEF	Notärzte der Helios Klinik Bad Berleburg	
		1	RTW		
		7.00 Uhr – 15.00 Uhr	1		KTW
RW Ost II	Erndtebrück	1	RTW	je nach Unfallort durch NEF Bad Berleburg, NEF Bad Laasphe, NEF Netphen bzw. NEF Kreuztal	
		1	KTW		
RW Ost III	Bad Laasphe	1	NEF	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Dr. Gauß, Dr. Harzheim und andere auf Honorarbasis	
		1	RTW		
		---	KTW		
RW Süd I	Burbach-Wahlbach	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte auf Honorarbasis	
		1	RTW		
		9.00 Uhr – 15.00 Uhr	1		KTW
RW Süd II	Wilnsdorf	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte auf Honorarbasis	
		1	RTW		
		7.00 Uhr – 15.00 Uhr	1		RTW
RW West	Freudenberg	1	NEF	Ärzte auf Honorarbasis	
		1	RTW		
		7.00 Uhr – 19.00 Uhr	1		KTW
		1	Baby-Mobil		

## Einsatzaufkommen

Fahrzeuge	im Jahr 2013	im Jahr 2012
Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)	5.924	5.404
Notarztwagen NAW	0	0
Rettungswagen (RTW)	13.077	12.206
Krankentransportwagen (KTW)	5.507	4.853
Baby-Mobil	601	725
Gesamteinsätze	25.109	23.188

## Personalbestand Verwaltung

1	Abteilungsleiter
2	Ganztagskräfte

## Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Bestätigung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- ▶ Der Neubau der Rettungswache Erndtebrück in Womelsdorf wurde weiter verfolgt. Für die Rettungswachen Burbach und Bad Laasphe wurden je ein Rettungswagen neu beschafft.

### 2.1.8 Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen

Das Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen wurde durch die Bezirksregierung Arnsberg als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten im Oktober 2005 anerkannt. Somit können wir mittlerweile auf 8 erfolgreiche Jahre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Notfallmedizin zurückblicken.

Das Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen mit dem Fachbereich „Notfallmedizin“ (Rettungsschule) des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband-Siegen-Wittgenstein e.V. wurde erstmals 2007 durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS), nach der ISO 9001 zertifiziert. Dieses bedeutete für uns Mindestanforderungen festzulegen, um Dienstleistungen bereitstellen zu können, welche die Kundenerwartungen sowie behördliche Anforderungen erfüllen. Zugleich soll das Managementsystem einem stetigen Verbesserungsprozess unterliegen, denn nur so kann das hohe Niveau der Aus-, Fort- und Weiterbildung gehalten werden.

Umso erfreulicher ist es nun, das seit Februar 2013 zwei weitere Fachbereiche durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) zertifiziert werden konnten. Es handelt sich hierbei um die Fachbereiche „Breitenausbildung“ (Erste-Hilfe-Grundausbildungen, Erste-Hilfe-Trainings, Erste-Hilfe am Kind, Kindertagespflege, ....) sowie den Fachbereich der „Fachdienstausbildungen“ (Betreuungsdienst, Sanitätsdienst, Technik & Sicherheit, ABC-Ausbildung....)

National und international gilt für moderne Unternehmen jeder Größe und Branche ein QM-System nach DIN EN ISO 9001 als ideale Basis zum Nachweis seiner Kompetenz und Leistungsfähigkeit. Über Erfolg oder Misserfolg in der Aus-, Fort- und Weiterbildung des DRK-KV Siegen-Wittgenstein entscheidet nicht nur die Qualität der unterschiedlichen Einzelleistungen. Eine ebenso große Rolle spielen die Bereitschaft und Fähigkeit, flexibel, innovativ und schnell auf Veränderungen und Wünsche von Kunden reagieren zu müssen.

Eine komplexe Anforderung, die nur mit einem wirkungsvollen Qualitätsmanagementsystem zu erfüllen ist. „...Unsere ständige Arbeit am QM-System sowie die Optimierung der Ausbildungs- und Arbeitsabläufe im Einzelnen unserer Abteilung haben letztendlich zu diesem erfreulichen Ziel – der gesamten Zertifizierung geführt...“.

Unser Dank gilt allen, die am Audit Tag selbst und in der Vorbereitung für ein gutes Gelingen beigetragen haben.

### Angebotene Seminare im Geschäftszeitraum (Fachbereich Notfallmedizin)

Lehrgangsbezeichnung	2012		2013	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Aufbau vom San Helfer zum RettHelfer	1	11	1	11
Prüfung zum Rettungshelfer	1	11	1	11
Fachlehrgang Rettungsdienst	1	17	1	13
Prüfung zum Rettungssanitäter	2	37	1	13
Rettungsassistentenausbildung	1	20	1	12
Fortbildung Rettungsdienst (RH-RS-RA)	19	235	20	340 *
Fortbildung für LehrRettAss	2	30	2	30
Dozent im Rettungsdienst	1	12	1	7
Ausbildung Arzneimittelbeauftragter			1	10
Fortbildung Arzneimittelbeauftragter			1	9
Prüfungsleiter/Fachprüfer			1	15
Sanitätsausbildung für das THW			2	21
Nachprüfungen für RH – RS - RA	2	3	0	0
Gruppenführer Rettungsdienst	2	26	1	12
BOS-Funk-Ausbildung inkl. Digital	1	20	1	12
Ausbildung zum PSU Helfer	1	20	1	12
Sozialkompetenztraining	1	20	1	12
Notfalltraining			7	83
<b>Gesamtsummen</b>	<b>35</b>	<b>462</b>	<b>44</b>	<b>653</b>

\*Dem Team Ausbildung (DRK – FW – ÄLRD) ist es gelungen das nichtärztliche Rettungsdienstpersonal im Kreis Siegen-Wittgenstein ab 2013 wieder in einer gemeinsamen Fortbildung fortzubilden.

### Personalbestand:

1	Hauptamtlichen Mitarbeiter als Schulleiter
1	Hauptamtlichen Mitarbeiter als stv. Schulleiter
65	Honorarkräfte mit verschiedenen Qualifikationen - 10 Ärzte mit Fachkundenachweis Rettungsdienst - 2 Dozenten in der Erwachsenenbildung - 15 Dozenten im Rettungsdienst - 3 Lehrrettungsassistenten des DRK-Rettungsdienstes - 35 externe Fachdozenten (Feuerwehr, Leitstelle, Kreis Siegen-Wittgenstein, Polizei, UNI, PSU...)

## Grundqualifizierung 160h Kindertagespflegepersonen

Im Berichtsjahr 2013 wurde erneut eine Qualifizierungsmaßnahme in Kooperation mit dem Fachservice Jugend und Familie des Kreises Siegen Wittgenstein für Kindertagespflegepersonen durchgeführt. Insgesamt haben sich 14 Teilnehmerinnen dieser Qualifikation erfolgreich gestellt. Unser Partner, die Deutsche Angestellten Akademie (DAA) stellt seit 2011 dem Ausbildungszentrum die qualifizierten Referenten für die Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung.

## Fahrtraining

Bei diesem Fahrtraining werden verschiedene Trainingssequenzen im Bereich, Einparken, Rückwärtsfahren, Fahren unter beengten Verhältnissen, Abschätzen von Gefahren, Verhalten im Straßenverkehr, Reifen überprüfen, Unfalldaten-schreiber, schonende Fahrweise, Kraftfahrerbelehrung im Praxisteil vermittelt. Vorab hat eine theoretische Seminareinheit stattgefunden.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Hauptamt Rettungsdienst	92					
Zivildienstl. Rettungsdienst	1	4	10			
Ehrenamt Rettungsdienst	40					
Praktikanten Rettungsdienst	11					
Ausbildungszentrum	17	18	18	20	20	12
Zivildienst Fahrdienst	8	14	10			
Mitarbeiter AWO Fahrdienst	66	31	5			
Feuerwehr Stadt Siegen	38					
Feuerwehr Krupp Stahl	7					

## Ausblick 2014

Um weiterhin auch weitere Führungskräfte im Rettungsdienst zu qualifizieren, werden wir das Seminar Gruppenführer-Rettungsdienst erneut anbieten.

Aufgrund der großen und guten Resonanz soll das Seminar Dozent im Rettungsdienst erneut angeboten werden.

Erfreulich ist es auch, dass den verantwortlichen Dozenten des Deutschen Roten Kreuzes, der Feuerwehr Siegen und den ärztlichen Leitern gelungen ist, ab 2013 wieder eine gemeinsame Rettungsdienstfortbildung Deutsches Rotes Kreuz und Feuerwehr anbieten zu können.

Als besondere Herausforderung für das Team vom Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen stellt sich die gesetzliche Veränderung im Bereich der neuen Notfallsanitäterausbildung ab 01.01.2014. Neben der neuen Berufsausbildung für die Auszubildenden im Rettungsdienst müssen sich auch die Dozenten/Lehrrettungsassistenten einer weiteren Qualifikation, der des „Praxisanleiters“ stellen.

## 2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband

### 2.2.1 Kurmaßnahmen

Der DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. ist im Auftrag des Deutschen Müttergenesungswerkes als Beratungsstelle tätig. Eine Mutter- / Vater-Kind-Kur ist eine Sonderform einer stationären medizinischen Vorsorge- bzw. medizinischen Rehabilitationsmaßnahme für Mütter und Väter. Beraten werden die Frauen und Männer sowohl bei der Antragstellung, als auch hinsichtlich der optimalen Auswahl der Kureinrichtung. Die Beratungsstelle kontaktiert die Krankenkassen und die Kureinrichtungen für die Antragsteller. Im Fall der Ablehnung des Antrags durch die Krankenkassen wird kompetente Hilfe beim Widerspruchsverfahren geleistet.

#### **Aufgabengebiete des Kreisverbands:**

▶ telefonische und/oder persönliche Beratung der Mütter und Väter
▶ Ausgabe der für die Beantragung der Kur benötigten Formulare
▶ Annahme und Weiterleitungen der Kuranträge an die entsprechenden Krankenversicherer
▶ Schriftwechsel mit den Krankenversicherern
▶ Aussuchen und Reservierung von Plätzen in den Kuranstalten entsprechend dem Krankheitsbild und geforderten Schwerpunktmaßnahmen der Antragsteller/in und deren Kinder
▶ Schriftwechsel mit den Kuranstalten
▶ Hilfestellung bei Informations- und Beratungsoffensiven des Müttergenesungswerks

#### **Personalbestand:**

0,25	Hauptamtliche Mitarbeiter
------	---------------------------

#### **Ergebnis:**

	Gesamt
Persönliche Beratung	77 Frauen 3 Männer
Bewilligungen	42
Widersprüche	4

#### **Besonderheiten im Berichtsjahr 2013:**

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr

## **2.2.2 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise**

Wertvolle Hilfe bei der Blutspende, den Mittelbeschaffungsmaßnahmen wie z. B. der Jahressammlung, der Organisation von Seniorenenerholungsmaßnahmen, Unterstützung für Kranke, sozial Schwache, Behinderte und andere Gruppen, leisten schon seit Jahrzehnten die Frauenvereine und Frauenarbeitskreise unseres Kreisverbandes. In unzähligen Fällen helfen die ehrenamtlichen Helferinnen unbürokratisch, schnell und flexibel.

## **2.2.3 Kleiderladen**

Nachdem der Kleiderladen renoviert und personell umorganisiert wurde, ist die Nachfrage an gebrauchten Kleidern und kleineren Haushaltsgegenständen erheblich angestiegen. Bedürftige Mitmenschen können hier ihren nötigsten Bedarf an Schuhen, Bettzeug, Kleidungsstücken und vielem mehr gegen ein geringes Entgelt decken. Der Betrieb des Kleiderladens kann, wie in den vergangenen Jahren, nur durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und der Geschäftsleute in Siegen-Wittgenstein gewährleistet werden. Der Kleiderladen wird von 1 Teilzeitkraft und zur Zeit 5 - 7 ehrenamtlichen Helferinnen betrieben. Die Öffnungszeiten konnten erfreulicherweise auf Dienstags bis Freitags erweitert werden.

### **Kleidersammlung**

Die Kleidersammlungen in 2013, haben Dank der sehr guten Mitwirkung unserer Ortsvereine, zu hervorragenden Ergebnissen geführt. Bei den Straßensammlungen im April und Oktober 2013 wurden insgesamt 238.723 kg und bei den Containersammlungen ganzjährig 296.034 kg im gesamten Kreisgebiet gesammelt. Ohne ein entsprechend großes Engagement der DRK-Ortsvereine und des Kreisverbandes wären diese sehr guten Ergebnisse nicht möglich gewesen.

## **2.2.4 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst**

Die Einsatzbereiche des Fahrdienstes sind sehr vielfältig und finden sich sowohl im internen als auch im externen Bereich wieder. Intern ist der Fahrdienst unter anderem für die Materialbestückung der dezentralen Einrichtungen zuständig. Auch gehören Besorgungsfahrten und die Stellung von Fahrzeugen zu auswärtigen Terminen dazu. Dies betrifft sowohl die haupt- als auch die ehrenamtlichen Bereiche. Extern befördert der Fahrdienst des Kreisverbands bis Oktober 2013 täglich über 700 Fahrgäste zu den unterschiedlichsten Zielen. Ab November 2013 sind es noch ca. 20 Fahrgäste täglich. Hierzu gehören zum Beispiel die Beschäftigten der AWO Siegener Werkstätten, Schüler verschiedener Schulen und Senioren zu Arztbesuchen oder Freizeitaktivitäten. Es wurde an der erneuten Ausschreibung der Fahrten zu den Werkstätten der Arbeiterwohlfahrt teilgenommen, leider erhielt ein anderer Mitbewerber den Zuschlag.

## Einsatzfahrzeuge:

**Bis 31.10.2013**

20	VW-Busse/Mercedes-Vito
35	Behindertenfahrzeuge
9	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW
24	PKW

**Ab 01.11.2013**

1	VW-Busse/Mercedes-Vito
4	Behindertenfahrzeuge
1	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW
5	PKW

## Aufgabengebiete des Ehrenamtes:

▶ Übernahme Fahrdiensttätigkeiten

## Aufgabengebiete des Kreisverbands:

- ▶ Kundenakquise
- ▶ Angebotserstellung und Kalkulation
- ▶ Personaleinsatzplanung
- ▶ Disposition der Fahrzeuge
- ▶ Ansprechpartner für Kunden und Fahrdienstmitarbeiter
- ▶ Koordination des Behindertenfahrdienstes AWO
- ▶ Tourplanung und deren laufende Optimierung
- ▶ Abrechnung der geleisteten Fahrdiensttätigkeiten mit Kunden und/oder Krankenkassen
- ▶ Überwachung der gefahrenen Kilometer
- ▶ Beschwerdemanagement

## Angebote des Kreisverbands:

▶ Regelmäßige Beförderung von ca. 670 behinderten Fahrgästen zu den AWO-Werkstätten in Siegen, Netphen-Deuz und Erndtebrück-Schameder bis 31.10.2013

▶ Regelmäßige Beförderung von ca. 9 Schulkindern zur Hans-Reinhardt-Schule und Haardt-Berg-Schule in Siegen

▶ Einzelfahrten für behinderte Mitbürger in Spezialfahrzeugen zu Arztbesuchen, zur Gymnastik, zum Einkaufen, zu Kur- und Erholungsmaßnahmen und zu privaten Veranstaltungen

▶ Fahrten der Mitglieder der MS-Kreise Siegen-Wittgenstein zu regelmäßigen Treffen und Freizeiten

▶ Fahrten der Mitglieder der Alzheimer-Gruppe Neunkirchen zu den wöchentlichen Treffen

▶ Stellung von Fahrzeugen für den Arbeitskreis Behindertenhilfe
▶ Fahrten für den Arbeitskreis Krebsnachsorge
▶ Wöchentliche Versorgungsfahrten für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport
▶ Transportfahrten von Ausbildungsmaterial für die Abteilung Ausbildung
▶ Weiterleitung von Urkunden und Nadeln an die Untergliederungen
▶ Besorgungsfahrten für Geschäftsführung, Zentralen Einkauf
▶ Fahrzeugdisposition für das Hauptamt und Ehrenamt
➤ regelmäßige Fahrten von behinderten Arbeitsnehmern zu ihrer Arbeitsstätte
➤ regelmäßige Fahrten von Fahrgästen zu Tagespflegeeinrichtungen

### Personalbestand (ohne Verwaltung):

#### Bis 31.10.2013

195	Fahrer/innen und Begleitpersonen (GfB)
1	Bundesfreiwilligendienstler/in

#### Ab 01.11.2013

12	Fahrer/innen und Begleitpersonen (GfB)
1	Bundesfreiwilligendienstler/in

### Kilometeraufkommen:

<b>Kilometer</b>	<b>2.353.873 km</b>
------------------	---------------------

### Besonderheiten im Berichtsjahr 2013:

- ▶ Auslauf des Vertrages mit der Arbeiterwohlfahrt zum 31.10.2013
- ▶ Beteiligung an der Neuausschreibung des Fahrdienstes zu den Werkstätten der Arbeiterwohlfahrt
- ▶ gezieltes Marketing durch gemeinsame Anzeigenschaltung Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fahrdienst und ambulante Pflege in regionalen Seniorenmagazinen, Zeitschriften, Broschüren der einzelnen Kommunen im Kreis, etc.

## 2.2.5 Essen auf Rädern

### a. DRK-Bereitschaft Neunkirchen

Die DRK Bereitschaft organisierte ebenso erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeitendienst wie folgt:

Ausgelieferte Mahlzeiten	Ehrenamtliche Mitarbeiter	Gefahrene KM	Geleistete Stunden	Fahrzeuge
24.500 (heiß und kalt), davon 1.100 Tiefkühlkost	21 (12 Frauen u. 9 Männer)	40.000	6.900	3

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

- ▶ Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter bei Apetito in Rheine
- ▶ Hygieneschulung Mitarbeiter
- ▶ Fahrerschulung
- ▶ Gemeinsames Abendessen als Dankeschön für die geleistete Arbeit
- ▶ Teilnahme an Seniorenmesse Neunkirchen
- ▶ Kontaktpflege zu Multiplikatoren

### b. DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V.

Auch im Geschäftsjahr 2013 konnten Mitmenschen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein wieder ihre Mittagsverpflegung über das Deutsche Rote Kreuz sicherstellen. Ob wöchentlich mit der tiefkühlfrischen Anlieferung oder täglich mittags verzehrfertig, unsere Menükuriere sind jeden Tag für unsere Kundinnen und Kunden im Einsatz. Sogar an allen Sonn- und Feiertagen. Durch die qualitativ hochwertigen Gerichte der Firma apetito, die im kreisverbandseigenen Konvektomaten fertig gegart werden, steht das Deutsche Rote Kreuz für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, die gerade im höheren Alter oder bei Krankheit eine wichtige Rolle spielt.

Neben dem fahrbaren Mittagstisch wurden auch im Jahr 2013 die Lehrgangsteilnehmer und Mitarbeiter des Kreisverbands mit dem abwechslungsreichen Betriebsessen versorgt.

### **Aufgabengebiete des Ehrenamtes:**

- |  |
|--|
| ▶ Übernahme der Multiplikatorenfunktion in der jeweiligen Region |
|--|

### **Aufgabengebiete des Kreisverbands:**

- |  |
|--|
| ▶ Kundenakquise  |
| ▶ Marketing (Planung und Durchführung von gezielten Werbeaktionen, Teilnahme an diversen Messen, etc.) |
| ▶ Beratung, Betreuung der Kunden   |
| ▶ Zusammenarbeit mit den Sozialstationen   |
| ▶ Erfassung und Eingaben im Programm AMM   |
| ▶ Abrechnung   |
| ▶ Kontrolle des Lagerbestands  |
| ▶ Überwachung der Abläufe  |
| ▶ Erstellung und regelmäßige Optimierung der Tourenpläne   |
| ▶ Beschwerdemanagement   |
| ▶ Regelmäßiger Informationsaustausch mit apetito   |
| ▶ Preiskalkulation   |

### Angebote des Kreisverbands:

- |   |
|---|
| ▶ Belieferung von Senioren und hilfebedürftigen Menschen mit tiefgekühlten bzw. heiß zubereiteten Menüs |
| ▶ Versorgung der Seminarteilnehmer und der Mitarbeiter im Henry-Dunant-Haus mit Betriebsverpflegung     |

### Personalbestand (ohne Verwaltung):

4	Geringfügig Beschäftigte
1	Bundesfreiwilligendienstler (durchschnittlich im Jahr 2013)

### Kilometeraufkommen 2013:

Essen auf Rädern	84.089 km
------------------	-----------

### Ergebnis:

	2012	2013
Menüs	44.270	43.570
Betriebsessen	521	493

### Veränderungen:

	2012 zu 2013	
	Anzahl	%
Menüs	-700	-1,58
Betriebsessen	-28	-5,38

### Besonderheiten im Berichtsjahr 2013:

- ▶ Durchführung gezielter Werbemaßnahmen, zum Beispiel durch die Verteilung von Präsentationsmappen und Flyern
- ▶ deutschlandweite Marketingmaßnahmen seitens apetito durch Anzeigen in div. Zeitschriften wie z. B. Prisma oder Apothekenumschau
- ▶ Konzeptentwicklung gezielte Werbung bei Hausnotruffkunden
- ▶ Ab Dezember 2013 Start der Umstellung auf das SEPA - Lastschrift - Verfahren im AMM (Spartenspezifisches Programm für Essen auf Rädern)
- ▶ gezieltes Marketing durch gemeinsame Anzeigenschaltung Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fahrdienst und ambulante Pflege in regionalen Seniorenmagazinen, Zeitschriften, Broschüren der einzelnen Kommunen im Kreis, etc.

## 2.2.6 Hausnotrufdienst

Für die Installation der Hausnotruf-Anlagen steht innerhalb des Kreisverbandes 1 PKW bereit.

Durch umfangreiche Werbeaktionen und durch die Teilnahme an den zielgruppengerechten Messen und Ausstellungen konnte im Jahr 2013 der Bestand weiter ausgebaut werden.

### **Aufgabengebiete des Ehrenamtes:**

▶ Übernahme der Multiplikatorenfunktion in der jeweiligen Region
--

### **Aufgabengebiete des Kreisverbands:**

▶ Kundenakquise
▶ Marketing (Werbestrategien entwickeln, Werbeaktionen planen und durchführen, Teilnahme an Messen, Ausstellungen, etc)
▶ Ansprechpartner für Kunden
▶ Beratungen der Kunden (Basis- oder Komfortpaket)
▶ Installation der Hardware bei den Kunden vor Ort
▶ Koordination der Zusammenarbeit mit den Sozialstationen und Rettungswachen
▶ Koordination der Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale Herten
▶ Datenbankpflege „Swing“
▶ Monatliche Abrechnung gegenüber Kunden und/oder Krankenkassen
▶ Beschwerdemanagement

### **Angebote des Kreisverbands:**

▶ Versorgung von Senioren und hilfebedürftigen Menschen mit Hausnotrufsystemen, zur Unterstützung des Verbleibs in den eigenen vier Wänden
--

### **Personalbestand (ohne Verwaltung):**

1	Geringfügig Beschäftigter
---	---------------------------

### **Kilometeraufkommen 2013:**

Hausnotruf	8876 km
------------	---------

### **Ergebnis:**

	2012	2013
Zugänge	202	206
Abgänge	154	164
Bestand 31.12.	638	680

## Veränderungen:

	2012 zu 2013	
	Anzahl	%
Zugänge	4	1,98
Abgänge	10	6,49
Bestand 31.12.	42	6,58

## Besonderheiten im Berichtsjahr 2013:

- ▶ Gutscheinaktion Sommerferien (6 Wochen Hausnotruf während der Sommerferien NRW kostenfrei testen)
- ▶ Gutscheinaktion im Rahmen des Kooperationsvertrages der ambulanten Pflege mit den Deutschen Edelstahlwerken (4 Wochen kostenlos testen)
- ▶ Ab Dezember 2013 Start der Umstellung auf das SEPA - Lastschrift - Verfahren im SWING (Spartenspezifisches Programm Hausnotruf)
- ▶ Durchführung gezielter Werbemaßnahmen, zum Beispiel durch die Verteilung von Präsentationsmappen und Flyern
- ▶ gezieltes Marketing durch gemeinsame Anzeigenschaltung Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fahrdienst und ambulante Pflege in regionalen Seniorenmagazinen, Zeitschriften, Broschüren der einzelnen Kommunen im Kreis, etc.

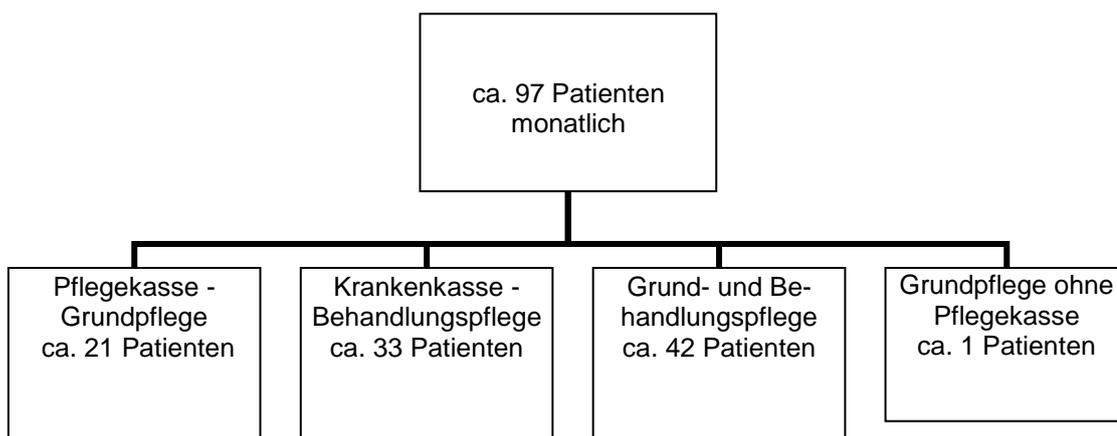
### 2.2.7 Häusliche Pflege

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist Träger von drei Sozialstationen und seit dem Jahr 2000 obliegt ihm die Geschäftsführung der Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen.

#### **DRK-Diakonie-Sozialstation Burbach, seit 01.01.1996**

(Betreuungsgebiet mit ca. 16.000 Einwohnern)

#### Leistungen im Berichtsjahr



## Sonstige Leistungen

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: 2-3 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: 5 Patienten/Monat

## Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwester	Vollzeit
1	exam. Altenpflegerin	Vollzeit
0	exam. Kinderkrankenschwester	Teilzeit
9	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
3	exam. Altenpflegerin	Teilzeit
3	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
1	exam. Altenpflegerin	Geringverdiener
0	exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
3	Auszubildende Altenpflege	Vollzeit
2	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
2	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

## Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Teilnahme am Arbeitskreis „Leben und Wohnen im Alter in Burbach“
- ▶ Schirmherr vom Gesprächskreis „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Praktische Ausbildung externer Altenpflegeschüler
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit: Darstellung am Petz-Markt Burbach 2x für 4 Std.
- ▶ Betreuung der Wohnanlage im Gassenweg in Burbach
- ▶ Praktische Ausbildung externer Altenpflegeschüler

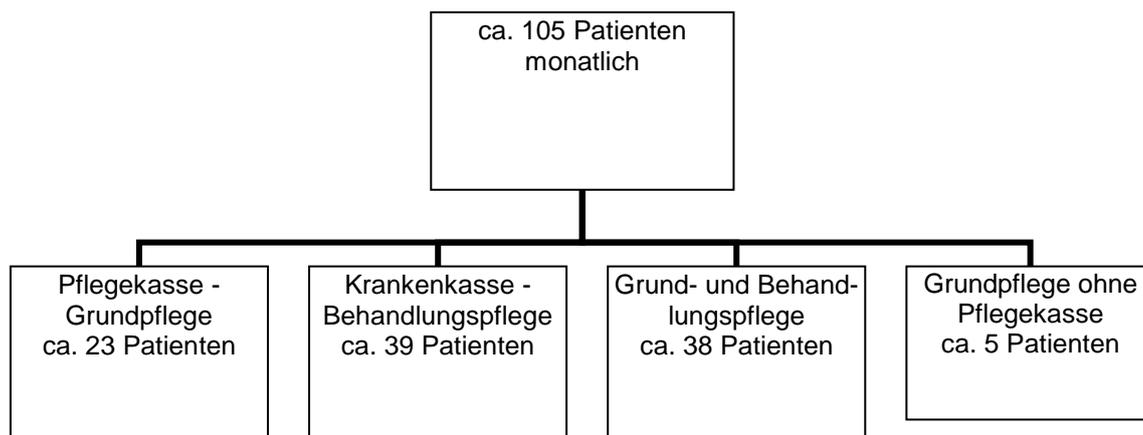
## Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Intensive Beratung und Kundenakquise mit dem Erfolg von ca. 20% Umsatzsteigerung
- ▶ Aussteller auf der Gesundheitsmesse in der Hickengrundhalle Nierderselndorf
- ▶ Mitarbeiterin in Palliativpflege ausgebildet
- ▶ Einpflegen eines neuen Abrechnungsprogramms

## DRK-Sozialstation Hilchenbach, seit 1976

(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern in Hilchenbach und ca. 102.000 Einwohnern in Siegen)

## Leistungen im Berichtsjahr



## Sonstige Leistungen

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: 1 Patient/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: 9 Patienten/Monat

## Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
0	exam. Krankenschwester	Vollzeit
0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
1	exam. Krankenschwester	Teilzeit
7	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
1	exam. Krankenschwester	Geringverdiener
0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1	exam. Schwesternhelferinnen	
2	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
5	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

## Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Ausbildung externer Auszubildender

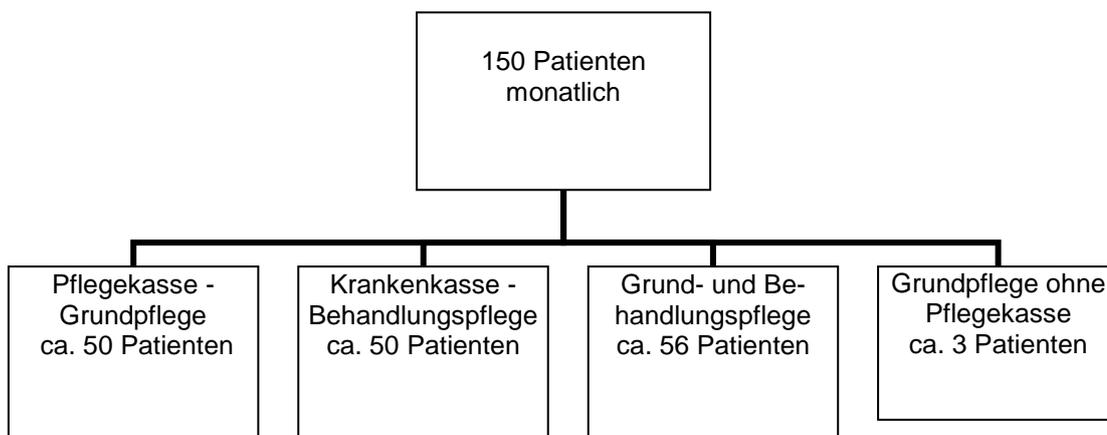
## Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ MDK-Qualitätsprüfung
- ▶ drei Ausbildungen Praxisanleiter Mentor
- ▶ zwei Mitarbeiter/innen zur Pflegedienstleitung ausgebildet
- ▶ zwei mal Öffentlichkeitsarbeit in Siegen und ein mal in Hilchenbach

## Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen, seit 1994

(Betreuungsgebiet mit ca. 17.000 Einwohnern)

### Leistungen im Berichtsjahr



### Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
0	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
7	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
6	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
4	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
3	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
3	exam. Altenpflegeassistentinnen	Teilzeit
1	exam. Arzthelferin	Geringverdiener
1	nicht exam. Schwesternhelferin	Teilzeit
0	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener
5	Auszubildende	Vollzeit

### Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Verleih von Pflegehilfsmitteln
- ▶ Kooperation mit Betreuungsgruppe für Demenz/DRK-Altenheim und Hand in Hand
- ▶ Praktische Ausbildung externer AP-Schüler

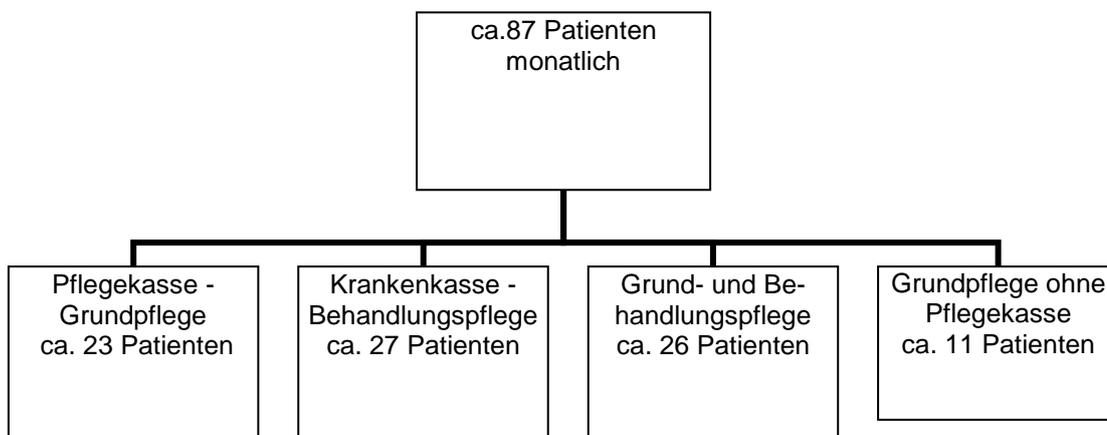
### Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ MDK-Qualitätsprüfung
- ▶ Teilnahme am sozialen Aktionstag im Herbst / Otto Reiffenrath Haus
- ▶ Wechsel der stellv. Pflegedienstleitung

## DRK-Sozialstation Wilnsdorf, seit 01.05.1992

(Betreuungsgebiet mit ca. 22.000 Einwohnern)

### Leistungen im Berichtsjahr



### Sonstige Leistungen

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: ca. 2 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: ca. 15 Patienten/Monat

### Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
0	exam. Altenpflegerin	Vollzeit
3	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
1	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
3	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
3	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
1	Arzthelferin	Teilzeit
6	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

### Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Betreuungsleistungen
- ▶ Kurse „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Leben und Wohnen im Alter in Wilnsdorf“

### Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Wechsel der Pflegedienstleitung
- ▶ Wechsel der stellv. Pflegedienstleitung

## 2.2.8 DRK-Kindergärten

### Kindergärten Hickengrund, Lippe und Burbach

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist seit 1992 Träger von 6 Kindergärten. Diese waren zum 31.12.2013 wie folgt besetzt:

<b>Kindergarten Burbach-Niederdresselndorf</b>	
43 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	37,00 Std.
1 Fachkraft	27,50 Std.
2 Fachkraft	20,00 Std.
1 Fachkraft	25,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Ergänzungskraft	20,75 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	
0 FOS- oder Vorpraktikantin	
1 Integrativkraft	19,50 Std.
1 Integrativkraft	11,50 Std.

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

Für die zusätzliche Aufnahme, Bildung, Erziehung und Betreuung auch Unter-Zweijähriger Kinder („u2“) war eine erneute, aber sehr viel kleinere bauliche Veränderung vorhandener Räume notwendig, um den ergänzenden Nutzungsbedürfnissen Rechnung tragen zu können.

<b>Kindergarten Burbach-Oberdresselndorf</b>	
37 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	20,50 Std.
1 Fachkraft	14,00 Std.
1 Fachkraft	13,00 Std.
1 Fachkraft	20,00 Std.
1 Fachkraft	29,25 Std.
1 Fachkraft	4,50 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
1 Bundesfreiwilligendienst	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Holzhausen</b>	
68 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
2 Gruppenleiterinnen	39,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	25,00 Std.
1 Fachkraft	23,75 Std.
1 Fachkraft	23,50 Std.
1 Fachkraft	16,00 Std.
2 Ergänzungskräfte	32,75 Std.
1 Ergänzungskräfte	13,50 Std.
2 Integrativkräfte	30,00 Std.
1 Bundesfreiwilligendienst	39,00 Std.

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

Hier wurde gemäß der Bedarfsplanung des zuständigen öffentlichen Jugendhilfeträgers, des Kreises Siegen-Wittgenstein eine besondere Gruppe der KiBiz-Gruppenform II eingerichtet, die neben Unter-Dreijährigen Kindern („u3“) die Aufnahme noch jüngerer Kinder unter zwei Jahre („u2“) vorsieht.

Der Erweiterungsanbau (2011) ist für die KiTa eine Bereicherung, da das neue Raumkonzept ein flexibleres und intensiveres „arbeiten“ mit den Kindern zulässt und die Gestaltungsmöglichkeiten für die einzelnen Gruppenformen offener geworden sind. Ebenso verfügt die Einrichtung jetzt über einen großen Spiel- und Außenbereich.

<b>Kindergarten Burbach-Lützel</b>	
22 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft gem. Gruppenform I + II	28,00 Std.
1 Fachkraft gem. Gruppenform I + II	28,00 Std.
1 Fachkraft gem. Gruppenform I + II	5,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

Die U3 Baumaßnahmen wurden abgeschlossen und im Mai 2013 mit einem Tag der offenen Tür offiziell in Betrieb genommen. In der KiTa können jetzt 6 U3 Kinder betreut werden.

<b>Kindergarten Burbach-Lippe</b>	
20 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	32,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I	33,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I + II	14,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I + II	14,75 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
1 Bundesfreiwilligendienst	34,50 Std.
1 Integrativkraft	8,25 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Mozartstraße</b>	
52 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	20,00 Std.
1 Fachkraft	35,00 Std.
1 Fachkraft	30,00 Std.
1 Ergänzungskraft	39,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
1 FOS-Praktikantin	26,50 Std.
1 Bundesfreiwilligendienst	34,50 Std.
1 Integrativkraft	19,50 Std.

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

Die Baumaßnahme zur Aufnahme von 10 U3 Kindern wurde im Mai 2013 abgeschlossen und im Mai 2014 mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Die KiTa Mozartstraße erfreut sich über ein neues Raumprogramm in der oberen Etage, dieses bietet sehr viel Platz für die Betreuung der U3 Kinder.

### **Kindergärten in Wilnsdorf und Neunkirchen-Salchendorf**

Der DRK- Ortsverein Neunkirchen e.V. ist Träger des DRK-Kindergartens in Neunkirchen-Salchendorf. Der DRK-Frauenverein Wilnsdorf e.V. ist Träger von 5 DRK-Kindergärten in der Gemeinde Wilnsdorf. Diese waren zum 31.12.2013 wie folgt besetzt:

<b>Kindergarten Neunkirchen-Salchendorf</b>	
66 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
2 Fachkräfte	19,50Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	33,50 Std.
1 Fachkraft	31,00 Std.
1 Fachkraft	12,00 Std.
1 Fachkraft	34,50 Std.
1 Fachkraft/Ergänzungskraft	25,00 Std.
1 Fachkraft/ Ergänzungskraft	38,50 Std.

<b>Kindergarten Wilnsdorf - Oberdielfen</b>	
46 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	30,00 Std.
1 Fachkraft	21,00 Std.
1 Fachkraft	19,00 Std.
1 Ergänzungskraft	32,50 Std.
1 Ergänzungskraft	25,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
1 Integrativkraft	21,00 Std.
1 Bundesfreiwilligendienst	39,00 Std.

<b>Kindergarten Wilnsdorf - Obersdorf</b>	
62 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
2 Gruppenleiterinnen	39,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	31,00 Std.
1 Fachkraft	30,00 Std.
1 Fachkraft Ergänzungskraft	11,00 Std.
1 Ergänzungskraft	39,00 Std.
1 Ergänzungskraft	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	8,00 Std.
1 Integrativkraft / Fachkraft	33,00 Std.
1 FOS-Praktikantin	26,50 Std.
1 Bundesfreiwilligendienst	39,00 Std.

<b>Kindergarten Wilnsdorf - Anzhausen</b>	
25 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	24,00 Std.
1 Fachkraft	18,00 Std.
1 Ergänzungskraft	6,50 Std.
1 Ergänzungskraft	6,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
1 FOS-Praktikantin	26,50 Std.
1 Integrativkraft	31,00 Std.

<b>Kindergarten Wilnsdorf - Flammersbach</b>	
40 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	36,00Std.
1 Fachkraft	27,50 Std.
1 Fachkraft	27,75 Std.
1 Fachkraft	25,00Std.
1 Ergänzungskraft	39,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
1 Bundesfreiwilligendienst	39,00 Std.
1 Integrativkraft	39,00 Std.

<b>Kindergarten Wilnsdorf - Niederdielfen</b>	
71 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	36,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	35,00 Std.
1 Fachkraft	30,50 Std.
1 Fachkraft	30,50 Std.
1 Fachkraft	25,00 Std.
1 Fachkraft	20,00 Std.
1 Fachkraft	17,00 Std.
1 Ergänzungskraft	37,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
1 FOS-Praktikantin	26,50 Std.
 Bundesfreiwilligendienst	39,00 Std.

### **Besonderheiten die alle Kindergärten betreffen**

Die wechselnden Anforderungen an die Arbeiterteams im Hinblick auf jüngere Altersgruppen (u3 und zunehmend auch u2), Sprachförderbedarfe unterschiedlicher Gruppen mit Migrationshintergrund und die gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und zusätzlichen Weiterbildungsaktivitäten.

Die Erfahrungen der ersten Kindergartenjahre mit dem Kinderbildungsgesetz - KiBiz haben gezeigt, dass die Planung der Belegung und der erforderlichen personellen Besetzung der Einrichtungen zunehmend bürokratischer und aufwändiger geworden ist und manchen Abstimmungsprozess erfordern, der im pädagogischen Alltag mit besonderen Herausforderungen für die Leitungskräfte verbunden ist.

Zusätzliche Belastungen ergeben sich durch kurzfristig aufgelegte Sonderprogramme des Landes NRW, zu ganz unterschiedlichen Themenfeldern: Mal wird die besondere Förderung von mehr Berufs-Praktikantinnen in den Vordergrund gerückt, ein anders Mal die zweigeteilte Abrechnung der finanziellen Förderung der Teilhabe von Kindern finanzschwacher Familien am gemeinsamen Mittagessen; Mal geht es um die Nicht-Zurückstellung entwicklungsverzögerter Kinder vom Schulbesuch, ein anderes Mal um die unterschiedliche Berechnung der Altersstufenzugehörigkeit u3 anhand von einander abweichend festgelegter Stichtage (01.11. und 01.03.).

Hinzu kommen diverse Abfragen und Statistiken, für die Daten zu ermitteln oder besonders zusammenzustellen sind. Dabei geht es um Themen, die für sich genommen sozial oder gesellschaftlich wichtig sind und die Förderung Benachteiligter bewirken sollen, was zu begrüßen ist. Aber die Fülle an Sonderprogrammen, Übergangsbestimmungen und vorläufigen Regelungen macht es nicht leicht, den Überblick zu behalten und diese Zusatzaufgaben mit vertretbarem Aufwand neben den pädagogischen Aufgabenstellungen in den Einrichtungen abzuwickeln.

Uns als Träger der DRK-KiTas ist es sehr wichtig, die Kinder dort abzuholen wo sie stehen und ihnen eine individuelle Förderung mit Spaß und Freude zu geben, damit sie sich in ihrer Persönlichkeit gut weiterentwickeln können. Ebenso möchten wir, dass sich die Eltern bei uns wohl fühlen und wir mit ihnen eine gute und offene Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und Familien führen.

Wir bieten flexible Öffnungszeiten in den KiTas an, die es den Eltern ermöglichen Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

Ebenso finden in unserem Familienzentrum „Sonnenschein“ in Niederdresselndorf viele Veranstaltungen z.B. offene Sprechstunde der Erziehungsberatung, Erste Hilfe am Kind, und verschiedene Gesundheits- und Erziehungselternabende für alle Eltern der DRK-Einrichtungen und interessierte Familien in Burbach statt.

### 2.2.9 Büro Wittgenstein

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
-------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Beratung und Vermittlung im Bereich Mutter-Kind-Kuren, Essen auf Rädern, Fahrdienst, Hausnotruf, Migrationsförderung, „Nachbar in Not“, Kleiderladen, Babysitter</li> </ul>
--

<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Beratung, Verwaltung und Organisation im Bereich Breitenausbildung</li> </ul>
--

#### **Personalbestand**

1	Hauptamtliche Mitarbeiterin (Teilzeit)
---	--

#### **Leistungen im Berichtsjahr:**

Insgesamt wurden im Berichtsjahr mit 38 Frauen und 4 Männern insgesamt 85 Beratungsgespräche geführt. Hieraus ergaben sich 33 Kuranträge von denen 28 Kuren mit 44 Kindern genehmigt wurden.

#### **Bürozeiten:**

Mittwochs: 8:00 Uhr – 17:00 Uhr

### 2.2.10 Arbeitskreise

#### 2.2.10.a Psychosoziale Krebsnachsorge

Die monatlichen Gruppentreffen fanden regelmäßig statt und ebenso die wöchentliche Gymnastik. Jede der Gruppen hat ihr eigenes Programm.

#### **Angebote des AK Krebsnachsorge:**

▶ regelmäßige, monatliche Gesprächskreise für Betroffenen
---

▶ regelmäßige, wöchentliche Gymnastikgruppe nach Krebs
--

▶ Durchführung von speziellen Nachsorgeprogrammen, z.B. Bochumer Gesundheitstraining, Leben mit Krebs
---

▶ Beteiligung – begleitend – am Brustzentrum Siegen-Olpe
--

### **Ziele des AK Krebsnachsorge:**

▶ Kontakte zwischen den Krebserkrankten herstellen, um sie aus der Isolation zu befreien
▶ dauerhafte und auf Erfahrung begründete Hilfestellung durch intensiven Kontakt mit Frauen/Männern, die sich schon lange mit den Problemen und Begleiterscheinungen der Krankheit auseinandersetzen
▶ in der Gemeinschaft wieder Freude am Leben finden
▶ Anregungen zur Selbsthilfe geben
▶ Anregungen zum Entwickeln einer neuer Lebensperspektive geben
▶ durch Erfahrungsaustausch und Weiterbildung der Gruppenleiter mit neuen Anregungen dem Wohl der Krebspatienten dienen

### **Aufgabengebiete des Ehrenamtes:**

▶ Organisation, Steuerung und Durchführung der Gesprächskreise nach Krebs in den Gemeinden Siegen-Nord, Hilchenbach, Neunkirchen, Freudenberg sowie der Prostatakrebsgruppe
▶ Erstellen eines attraktiven Jahresprogramms, in dem die Betroffenen in der Gemeinschaft wieder Freude am Leben erfahren
▶ Organisation von aufklärenden Vorträgen durch Referenten im Gesundheitsbereich, um den Betroffenen Sicherheit zu vermitteln und Ihnen den Umgang mit der Krankheit zu erleichtern
▶ Koordination aller Gesprächsgruppen und der Gymnastikgruppe durch regelmäßige monatliche Treffen der Gruppenleiter
▶ Informationen über Krebsnachsorgeangebote

### **Aufgabengebiete des Kreisverbands:**

▶ Unterstützung der Arbeitskreise und deren Leiterin
▶ Öffentlichkeitsarbeit
▶ regelmäßige Bekanntmachung der Arbeitskreistermine und besonderer Angebote im Bereich AK Krebsnachsorge
▶ Vermittlung zwischen Interessierten und Leiterin des Arbeitskreises
▶ Erstberatung der Interessierten

### **Personalbestand (ohne Verwaltung):**

16	Ehrenamtliche Mitarbeiter
----	---------------------------

<b>Veranstaltungen 2013</b>
▶ Regelmäßige, monatliche/wöchentliche Gruppentreffen
▶ Weiterbildung beim LV Münster „Und singen kann ich bis zum Schluss“
▶ Herbstfest im Henry - Dunant - Haus
▶ Stand beim Patiententag vom Brustzentrum im kath. Pfarrheim St. Michael

### **Besonderheiten im Berichtsjahr 2013:**

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr 2013

## 2.2.10.b Bewegung bis ins Alter

Der Arbeitskreis „Bewegung bis ins Alter“ umfasst 53 Gruppen. Es handelt sich hierbei um Seniorengymnastik-, Spiel-, und Tanz- sowie Wassergymnastikgruppen. Die Gruppen mit knapp 900 Teilnehmern/innen werden von 35 Übungsleiterinnen und Übungsleitern betreut.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein ist eine hohe Präsenz der Gruppen gegeben: In Siegen mit 14 Gruppen, Bad Berleburg mit 4 Gruppen, Erndtebrück mit 4 Gruppen, Netphen mit 8 Gruppen, Hilchenbach mit 5 Gruppen, Kreuztal mit 2 Gruppen, Wilnsdorf mit 4 Gruppen, Burbach mit 1 Gruppe in Kooperation mit Turnverein Burbach, Neunkirchen mit 7 Gruppen und Bad Laasphe mit 4 Gruppen.

### **Aufgabengebiete des Ehrenamtes:**

▶ Organisation und Durchführung der Gruppen
▶ Mitgliedergewinnung
▶ Aus- und Fortbildung
▶ Motivation der Gruppen
▶ Übernahme der Multiplikatorenfunktion für Essen auf Rädern, Hausnotruf und Fahrdienst in der jeweiligen Region
▶ Mobilisation und Erhaltung der körperlichen Fähigkeiten
▶ Älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten

### **Aufgabengebiete des Kreisverbands:**

▶ Pflege und Aktualisierung der Übungsleiterdatenbank und Gruppen
▶ Marketing (Werbestrategien entwickeln, Werbeaktionen planen und durchführen, Teilnahme an Messen, Ausstellungen, etc)
▶ Ansprechpartner für interessierte Senioren/-innen
▶ Vermittler zwischen Interessenten und Übungsleiter/innen
▶ Ansprechpartner für Übungsleiter/innen
▶ Vermittler zwischen Übungsleiter/innen und Leiterin des Arbeitskreises
▶ Unterstützung bei der Rekrutierung neuer Übungsleitungen
▶ Anmeldungen der Übungsleiter/innen zu Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Landesverband Münster
▶ Prüfung der Aufwandsentschädigung von Übungsleiter/innen
▶ Prüfung der Rechnungen der externen Gymnastikörtlichkeiten
▶ Beschaffung von Sportmaterialien

### **Ereignisse 2013:**

▶ 3 Treffen der Übungsleiter/innen, im Henry-Dunant-Haus, zwecks Erfahrungsaustausch und Optimierung Zusammenarbeit KV
▶ Erste-Hilfe-Kurs für die Übungsleiterinnen im Februar 2013
▶ Ausbildung von 2 Übungsleiterin beim Landesverband Münster

## Besonderheiten im Berichtsjahr 2013:

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr 2013

### 2.2.10.c Behindertenhilfe durch die Arbeitskreise „Behindertenhilfe“ und „MS-Kreis“

Der Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ hat 50 aktive Mitglieder ( 24 weiblich und 26 männlich) und besteht seit 32 Jahren.

Der MS-Kreis setzt sich aus 3 Gruppen (2 im Siegerland und 1 in Wittgenstein) zusammen; die Zahl der Mitglieder beträgt 158, wobei 95 Mitglieder erkrankt sind.

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
▶ Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfe für MS-Kranke, um ihre Lebensqualität durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern.
▶ Die Betroffenen aus Ihrer Isolation befreien
▶ Organisierter Fahrdienst für Behinderte, um die Erkrankten zu den regelmäßig stattfindenden Treffen zu fahren.

<b>Veranstaltungen 2013</b>
▶ 5-tägige Freizeit in der ev. Bildungsstätte Nordhelle
▶ 4-tägige Freizeit mit Behinderten in Bad Homburg
▶ Weihnachtsfeier Behinderte Kinder im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Eisern
▶ Weihnachtsfeier MS im Bürgerhaus Eisern

<b>MS-Kreis</b>
▶ 14-tägige Treffen
▶ Vorträge und Beratung durch kompetente Referenten
▶ Aktives körperliches Training durch wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung
▶ Individuelle Betreuung
▶ Beratung bei Fragen zur Renten- und Krankenversicherung

### 2.2.10.d Betreuung Demenzkranker durch Arbeitskreis „Lebensfreude“

Der Frauenverein Neunkirchen-Altenseelbach-Struthütten im DRK-Ortsverein Neunkirchen e.V. betreut seit 1992 Alzheimer- und andere Demenzkranke.

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
▶ Vermeidung von Isolation durch Erleben von Gemeinschaft
▶ Entlastung der Angehörigen
▶ Schaffung der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch
▶ Einzelbetreuung der Patienten

<b>Veranstaltungen 2013</b>
▶ Regelmäßige, wöchentliche Treffen an Dienstagnachmittagen
▶ Gemeinsamer Ausflug mit Angehörigen
▶ Adventskaffee
▶ Weihnachtsfeier zusammen mit Angehörigen

### 3.0.0. Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet

#### 3.1.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH

Die Pflege und Betreuung erfolgte im Jahr 2013 an 42.687 Belegtagen durch:

28	Ärzte
212	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
16	Krankenschwestern/-pfleger
9	Sonstige Pflegekräfte
5	MTA/Arzthelferinnen
4	MTA/Röntgen
3	Psychologen
10	Krankengymnasten
4	Logopäden
4	Heilpädagogen
2	Motopäden
11	Sozialarbeiter/-pädagogen
12	Kinderkrankenschwestern/-pfleger im OP und Anästhesiedienst
3	Klinik Hauspersonal
5	Haustechniker
13	Angestellte Verwaltung
4	Sonstiges Personal
5	Auszubildende Arzthelferin

#### 3.2.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf

In 2013 waren die planmäßigen Betten überwiegend belegt.

Die Betreuung erfolgte im Jahr 2013 an 48.148 Belegtagen (122 Vollstationär und 15 Kurzzeitpflegeplätze) durch:

1	Heimleitung	
1	Sozialarbeiter	teilzeitbeschäftigt
1	Ergotherapeuten	teilzeitbeschäftigt
4	Helfer im sozialen Dienst	teilzeitbeschäftigt
4	Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI	teilzeitbeschäftigt
2	Pflegedienstleitungen	
10	Krankenschwestern	8 teilzeitbeschäftigt
26	Altenpfleger/innen	11 teilzeitbeschäftigt
9	Altenpflegeschülerinnen	
2	Krankenpflegehelfer/innen	1 teilzeitbeschäftigt

29	Pflegehelfer/innen	26 teilzeitbeschäftigt
6	Verwaltungsangestellte	4 teilzeitbeschäftigt
1	Hauswirtschaftsleitung	
23	Mitarbeiter/innen im Küchen- und Wirtschaftsbereich	17 teilzeitbeschäftigt
2	Auszubildende zur städtischen Hauswirtschafterin	
16	Raumpflegerinnen	teilzeitbeschäftigt
2	Hausmeister	
3	Hausmeistergehilfen	2 teilzeitbeschäftigt
12	Mitarbeiter im betreuten Wohnen	11 teilzeitbeschäftigt

#### 4.0.0 Suchdienst

Auch viele Jahrzehnte nach dem Ende des zweiten Weltkrieges ist die Arbeit des Suchdienstes von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Nach wie vor sind viele Schicksale, vor allem von Kriegsgefangenen, leider noch nicht geklärt und es gibt immer noch viele Mitmenschen, die bis heute keine Informationen über den Verbleib von Verwandten haben.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich das Aufgabenspektrum des Suchdienstes jedoch erheblich erweitert. Waren es Mitte des 20. Jahrhunderts noch überwiegend Nachforschungen in Bezug auf den zweiten Weltkrieg, so wurde es mit der Wiedervereinigung und dem Wegfall der Mauer zur weiteren Hauptaufgabe, Spätaussiedlern bei ihrer Umsiedlung nach Deutschland zu helfen und Familienzusammenführungen zu betreuen.

#### Aufgabengebiete des Kreisverbands:

▶ Beratung Spätaussiedler
▶ Hilfestellung beim Ausfüllen der entsprechenden Anträge
▶ Bergleitung und Beratung Familienzusammenführung
▶ Beratung in Bezug auf Nachforschungen 2. Weltkrieg
▶ Kommunikation mit LV und DRK Suchdienst in Hamburg und München
▶ Erstellung von Suchanträgen bei aktuellen Konflikten und/oder Katastrophen
▶ Weiterleitung von „red cross messages“

#### Ergebnis 2013:

2	Persönliche Beratungen
0	Anträge auf Aufnahme nach dem Bundesvertriebenengesetz (Spätaussiedler)
1	Nachforschungen (Verschollenenschicksale 2. Weltkrieg)

#### Besonderheiten im Berichtsjahr 2013:

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr

## 5.0.0 Mittelbeschaffung

	2012	2013
Mitgliederbeiträge (netto)	331.933,89 Euro	341.016,12 Euro
Jahressammlung (netto)	36.985,89 Euro	30.610,00 Euro
Lotterie und Spiel 77	51.238,79 Euro	45.777,00 Euro
Kleidersammlungen (ohne USt.)	178.536,61 Euro	184.069,00 Euro
Firmenspenden	2.250,00 Euro	350,00 Euro
Allgemeine Spenden	5.732,21 Euro	4.642,00 Euro
Zweckgebundene Spenden	3.423,96 Euro	6.340,00 Euro
<b>Gesamtaufkommen</b>	<b>610.101,35 Euro</b>	<b>612.804,12 Euro</b>

## 6.0.0 Schlusswort

### Schlusswort

„Welche herausragenden Ereignisse des Jahres 2013 müssen im Schlusswort des Geschäftsberichtes erwähnt werden?“ Diese Frage stellt man sich jedes Jahr aufs Neue. Nachdem unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Henry-Dunant-Haus - ebenfalls wie jedes Jahr - mit viel Fleiß und nicht weniger Hartnäckigkeit das vorliegende beeindruckende Werk zusammengetragen haben, gilt es, den Geschäftsbericht mit einigen kurzen Worten abzurunden.

Auch in diesem Jahr habe ich lange überlegt, welche Ereignisse erwähnt werden müssen und bin zu dem Ergebnis gekommen, nichts besonders hervorzuheben. Die jahrzehntelange und kontinuierliche Erfolgsgeschichte des Deutschen Roten Kreuzes in Siegen-Wittgenstein ist nämlich im Wesentlichen nicht durch einzelne spektakuläre Ereignisse bedingt. Diese runden das Gesamtbild zwar ab. Es ist aber die tägliche, im Stillen geleistete und von den Helferinnen und Helfern im Ehrenamt sowie den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz selbstverständlich erbrachte Arbeit, die das Deutsche Rote Kreuz in Siegen-Wittgenstein ausmacht.

„Helfen – wo Hilfe Not tut“, das praktizieren Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler in unserer Region Tag für Tag, Woche für Woche und Monat für Monat eines Jahres auf vielen verschiedenen Tätigkeitsgebieten. Diese Verlässlichkeit und Kontinuität ist es, die dazu führt, dass die Bevölkerung Vertrauen in ihr Rotes Kreuz hat und dessen Arbeit in vielfältiger Weise unterstützt.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, viele der Siegen-Wittgensteiner Ortsvereine und Frauenvereine haben sich im letzten und diesem Jahr bereits mit Hilfe des Landesverbandes Westfalen-Lippe mit dem Thema der Gewinnung von neuen aktiven Rotkreuzlern auseinandergesetzt. Es läuft immer darauf hinaus, dass wir neue Wege beschreiten müssen. Neue Wege zu suchen ist oft schwer. Diese sind steinig, man weiß nicht wo sie hinführen und dies kann ein Gefühl der Angst vermitteln. Der Kreisverband wird sich ebenfalls auf den Weg machen um neue Geschäftsfelder zu erkunden. Wir müssen uns breiter aufstellen, um auf einem soliden Fundament zu stehen. Wir können uns zukünftig nicht nur auf altbewährte Netz-

werke und Strukturen verlassen. Diese können in der schnelllebigen Zeit schneller wegbrechen, als einem lieb ist.

Die zeitlichen Ressourcen als Kreisgeschäftsführer werden durch die Vielzahl der geschäftlichen Verpflichtungen, vertragliche Prüfungen und zukunftsorientierter Neugestaltung immer knapper. Hierdurch bleibt zu wenig Zeit, dem ehrenamtlichen Engagement die notwendige Aufmerksamkeit zu geben. Dieser Umstand macht mich nicht glücklich. Ich werde daher nach und nach die Kommunikation über die neuen Medien ausprobieren und ausbauen. Ich habe begonnen mich persönlich mit dem Thema Facebook auseinander zu setzen. Vielleicht ist es schon dem einen oder anderen aufgefallen, dass ich bereits hin und wieder Beiträge kommentiere. Hier kann durchaus zukünftig auch ein unkomplizierter Austausch stattfinden. Kleine Reportagen oder Berichte über die ehrenamtliche Vorstandsarbeit könnten ebenso hin und wieder folgen. Der Kreisverband wird weiter daran arbeiten, seine Arbeit transparenter und effizienter zu gestalten. Der diesjährige Tag der offenen Tür für Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler war neben der ersten Zukunftswerkstatt, ein erster Schritt. Die interne und externe Kommunikation muss weiterhin verbessert und ausgebaut werden. Lassen Sie uns gemeinsam mit den ehren- und hauptamtlichen Führungskräften am 28.02.2015 in der 2. Zukunftswerkstatt an Zielen für unsere gemeinsame Rotkreuzarbeit arbeiten. Ich freue mich darauf.

Im Namen aller Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. bedanke ich mich bei den Fördermitgliedern, den Aktiven, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes und all denen, die sich in den Vorständen und anderen Führungspositionen besonders engagieren. Dieser Dank soll abschließend mit dem Aufruf an die Rotkreuzgemeinschaft in Siegen-Wittgenstein verbunden sein, die Erfolge der Vergangenheit durch die Fortsetzung der bewährten gemeinschaftlichen Arbeit in die Zukunft hineinzutragen.

Siegen, 09.09.2014

gez. Ralf Henze  
Geschäftsführer